

Standardwährung im Markt

→ ma 2006 Radio II: Radio behält zentrale Funktion

Von Walter Klingler* und Dieter K. Müller**

Leistungsbilanz für das Medium Radio

Der 18. Juli 2006 war Veröffentlichungstag für die ma 2006 Radio II. Seit diesem Tag liegen die neuen Nutzungszahlen für den Hörfunk, die aktuellen Reichweitendaten für die einzelnen Radioprogramme in Deutschland, vor. Gleichzeitig ist die ma immer auch eine Leistungsbilanz für das Medium Radio.

Die Ergebnisse der neuen ma basieren auf insgesamt 58 275 Interviews, die in den beiden Erhebungszeiträumen vom 4. September 2005 bis zum 18. Dezember 2005 (ma 2006 Radio Herbstswelle 05) und vom 8. Januar 2006 bis zum 23. April 2006 (ma 2006 Radio Frühjahrswelle 06) realisiert wurden. Insgesamt wurde dabei – zur korrekten Abbildung aller 341 Sender/Programme – die Mediennutzung in 410 regionalen Splits ermittelt. Die ma erlaubt, wie in den vergangenen Jahren, eine repräsentative Abbildung der Radionutzung aller Personen ab 14 Jahre in deutsch sprechenden Haushalten mit Festnetzanschluss in der Bundesrepublik (65,066 Millionen Personen). Insgesamt steht ein Interview für 1117 Personen ab 14 Jahre.

Mittelfristige Trends 2003 bis 2006

Im Folgenden werden die aktuellen Eckwerte der Radionutzung beschrieben: Der Weitesten Hörerkreis des Radios liegt nach den Ergebnissen der ma 2006 Radio II bei 93,5 Prozent, die Tagesreichweite (Hörer gestern, Montag bis Sonntag) bei 77,1 Prozent. Die durchschnittliche Hördauer für alle Bundesdeutschen wird mit 186 Minuten ausgewiesen, die Verweildauer – die Zeit, die ein Radiohörer/eine Radiohörerin am Tag mit dem Radio

verbracht hat – liegt bei durchschnittlich 242 Minuten, also etwas über vier Stunden.

Verglichen mit den Vorjahren sind die Nutzungswerte insgesamt geringfügig gesunken. Im Vergleich etwa zur ma 2003 gingen der Weitesten Hörerkreis (WHK, minus 1,1%-Punkte), die Tagesreichweite, also die durchschnittliche Zahl der täglichen Hörer (minus 1,9%-Punkte), die Hördauer (minus 10 Minuten) und die Verweildauer (minus 6 Minuten) leicht zurück (vgl. Tabelle 1).

Radio in der Konkurrenz elektronischer Medien

Die ma erlaubt auch einen Vergleich der Radionutzung mit der Nutzung anderer Medien. Gemessen an den in der ma 2006 Radio II ermittelten Tagesreichweiten liegt das Fernsehen mit 84,6 Prozent auf Platz eins, gefolgt vom Hörfunk mit – wie beschrieben – 77,1 Prozent (vgl. Tabelle 2). Die Tonträger kommen auf eine Tagesreichweite von 19,6 Prozent. Leicht höher ist die Zahl der PC-Nutzer am Durchschnittstag mit 21,9 Prozent. Für Video/DVD registriert die ma nur 2,9 Prozent. Die Nutzungsdauer von Fernsehen und Hörfunk liegt mit 202 Minuten bzw. 186 Minuten eng beieinander. Auf die PC-Nutzung entfallen 55 Minuten, auf die Tonträger 30 Minuten. Im Durchschnitt sieht jeder Bundesbürger an einem durchschnittlichen Tag vier Minuten Videos/DVDs.

Nach den Ergebnissen der ma 2006 Radio II erreichen Fernsehen und Hörfunk gemeinsam an einem Durchschnittstag 95,5 Prozent aller Bundesdeutschen ab 14 Jahre, verbunden mit einer Nutzungsdauer von 386 Minuten oder etwa sechseinhalb Stunden (bezogen auf den Durchschnittstag von 5.00 bis 24.00 Uhr).

Im Kontext der Nutzung der unterschiedlichen Medien ist auch der (mögliche) Einfluss der MP3-Player auf die Radionutzung von Bedeutung. Rund 17 Millionen Deutsche ab 14 Jahre verfügen über ein solches Gerät, das sich mittlerweile in allen Generationen verbreitet hat (vgl. Tabelle 3). Vergleicht man in der ma 2006 Radio II die Hörfunknutzung derjenigen, die einen MP3-Player besitzen, mit allen, zeigt sich ein interessantes Bild: Bei 186 Minuten liegt die Hördauer aller Befragten, bei 182 Minuten diejenige der MP3-Besitzer, also trotz MP3-Nutzung nur geringfügig niedriger. Die Hypothese liegt nahe, dass MP3-Affine insgesamt mehr Musik/Audios hören. Gleichzeitig kann sich Radio bei ihnen behaupten.

Bei einer Analyse nach den Wochenabschnitten Montag bis Freitag, Samstag und Sonntag zeigt sich aktuell keine ganz einheitliche Entwicklung. Die Tagesreichweite an den Werktagen geht im Vergleich mit der ma 2005 Radio II leicht zurück, ebenso an den Samstagen und an den Sonntagen. Von Montag bis Samstag geht auch die Hördauer zurück. An den Sonntagen dagegen bleibt sie jedoch fast konstant (vgl. Tabelle 4).

Nutzung leicht rückläufig

Nur Radio und Fernsehen erreichen täglich mehr als drei Viertel der Bevölkerung

Besitzer von MP3-Playern hören nicht weniger Radio

Hörfunknutzung an Werktagen und an Wochenendtagen

① **Radio hören im und außer Haus 2003 bis 2006**

Mo-So, Personen ab 14 Jahre, BRD gesamt

	ma 2003	ma 2004	ma 2005	ma 2006
Radio gesamt				
Weitester Hörerkreis in %	94,6	94,6	94,4	93,5
Tagesreichweite in %	79,0	79,2	79,3	77,1
Hördauer in Minuten	196	196	193	186
Verweildauer in Minuten	248	248	244	242
Radio hören im Haus				
Tagesreichweite in %	64,8	63,5	63,6	61,9
Hördauer in Minuten	115	111	109	107
Verweildauer in Minuten	177	175	171	172
Radio hören außer Haus				
Tagesreichweite in %	43,3	44,7	45,3	43,3
Hördauer in Minuten	79	82	82	78
Verweildauer in Minuten	183	184	181	180

Quellen: ma 2003 II, ma 2004 II, ma 2005 II, ma 2006 II.

* SWR Medienforschung/Programmstrategie;

** ARD-Werbung SALES & SERVICES, Frankfurt/Main.

② Mediennutzung pro Tag 2003 bis 2006

Mo–So, Personen ab 14 Jahre, BRD gesamt

	ma 2003	ma 2004	ma 2005	ma 2006
Radio gesamt				
(netto 5.00–24.00 Uhr) in %	79,0	79,2	79,3	77,1
Hördauer in Minuten	196	196	193	186
Verweildauer in Minuten	248	248	244	242
Fernsehen gesamt				
(netto 5.00–24.00 Uhr) in %	84,5	84,7	84,6	84,6
Hördauer in Minuten	199	202	202	202
Verweildauer in Minuten	236	238	238	238
TV und Radio				
(netto 5.00–24.00 Uhr) in %	96,0	96,0	95,8	95,5
Hördauer in Minuten	393	396	392	386
Verweildauer in Minuten	409	412	409	404
Video/DVD				
(netto 5.00–24.00 Uhr) in %	1,9	2,3	3,0	2,9
Hördauer in Minuten	3	3	4	4
Verweildauer in Minuten	132	128	130	128
Fernsehen und Video/DVD				
(netto 5.00–24.00 Uhr) in %	85,0	85,3	85,3	85,4
Hördauer in Minuten	202	205	205	205
Verweildauer in Minuten	237	240	240	240
Tonträger hören				
(netto 5.00–24.00 Uhr) in %	16,0	18,1	20,1	19,6
Hördauer in Minuten	24	28	30	30
Verweildauer in Minuten	148	154	149	152
Radio und Tonträger				
(netto 5.00–24.00 Uhr) in %	82,9	83,4	84,5	82,2
Hördauer in Minuten	219	223	222	215
Verweildauer in Minuten	264	268	263	262
Mit PC beschäftigen				
(netto 5.00–24.00 Uhr) in %	13,0	18,1	21,3	21,9
Hördauer in Minuten	32	48	56	55
Verweildauer in Minuten	247	263	263	251
Audiovisuelle Medien klassisch (Tonträger, TV, Video/DVD, Radio)				
(netto 5.00–24.00 Uhr) in %	97,1	97,3	97,2	96,9
Hördauer in Minuten	418	425	425	418
Verweildauer in Minuten	431	437	437	431
Komplementärmedien (Tonträger, Video/DVD, PC)				
(netto 5.00–24.00 Uhr) in %	26,5	32,1	36,3	36,0
Hördauer in Minuten	57	77	87	86
Verweildauer in Minuten	215	239	241	240

Quellen: ma 2002 II, ma 2003 II, ma 2004 II, ma 2005 II.

③ Radio und MP3-Player

Mo-So, Personen ab 14 Jahre, BRD gesamt

	Bevölkerung in Mio		Radio gesamt Tagesreichweite in %		Hördauer in Minuten		Tonträger hören Hördauer in Minuten	
	Gesamt	Besitz MP3-Player	Gesamt	Besitz MP3-Player	Gesamt	Besitz MP3-Player	Gesamt	Besitz MP3-Player
Alter in Jahren								
Personen ab 14 Jahre	65,066	16,952	77,1	77,9	186	182	30	49
14-19 Jahre	5,114	3,575	72,2	72,2	108	105	78	81
20-29 Jahre	7,870	3,207	70,8	70,0	155	152	61	74
30-39 Jahre	10,423	3,214	79,2	79,9	212	219	33	35
40-49 Jahre	11,844	4,235	81,7	84,0	214	224	25	30
50 Jahre und älter	29,816	2,722	77,0	82,9	188	211	14	27
Soziodemographische Merkmale								
Männer	31,229	9,105	78,1	77,6	194	187	32	52
Frauen	33,837	7,847	76,2	78,2	179	177	28	47
in Ausbildung	7,059	4,559	71,2	71,7	104	102	75	80
berufstätig	33,525	10,154	80,7	80,8	214	219	31	40

Quelle: ma 2006 II.

④ Entwicklung der Hörfunknutzung 2003 bis 2006

Personen ab 14 Jahre, BRD gesamt

	ma 2003	ma 2004	ma 2005	ma 2006
Montag bis Freitag				
Tagesreichweite in %	80,9	81,2	81,6	79,3
Hördauer in Minuten	210	210	206	199
Verweildauer in Minuten	259	259	253	251
Samstag				
Tagesreichweite in %	76,8	76,9	76,7	74,4
Hördauer in Minuten	177	176	176	167
Verweildauer in Minuten	230	228	230	224
Sonntag				
Tagesreichweite in %	71,6	71,7	70,4	68,9
Hördauer in Minuten	146	145	145	142
Verweildauer in Minuten	204	202	206	206
Montag bis Sonntag				
Tagesreichweite in %	79,0	79,2	79,3	77,1
Hördauer in Minuten	196	196	193	186
Verweildauer in Minuten	248	248	244	242

Quellen: ma 2005 II, ma 2004 II, ma 2005 II, ma 2006 II.

Hörfunknutzung in der soziodemographischen Perspektive

**Ähnliche Nutzungs-
veränderungen bei
beiden Geschlechtern**

Die Veränderungen in der Hörfunknutzung fallen nach Geschlechtern ähnlich aus. So sinkt die Radionutzung im Vergleich ma 2006 Radio II zur ma 2005 Radio II sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen leicht. Dies gilt im Übrigen in Bezug auf die Tagesreichweite auch für die einzelnen Altersgruppen. Die Hördauer geht insgesamt tendenziell zurück, bleibt allerdings bei den 14- bis 19-Jährigen und bei den 50- bis 69-Jährigen konstant (vgl. Tabelle 5).

Die Entwicklung der Radionutzung bei den 14- bis 19-Jährigen – fast stabile Tagesreichweite, nahezu identische Hördauer – signalisiert, dass die Anstrengungen der Programmveranstalter für die Teens offenbar Wirkung gezeigt und den negativen Trend in dieser Altersgruppe gestoppt haben. Bestätigt wird diese Entwicklung beim Blick auf die Schüler, bei denen die Tagesreichweite und die Hördauer um 0,2 Prozentpunkte bzw. um 5 Minuten angestiegen sind.

Radionutzung 14- bis 19-Jähriger hat sich stabilisiert

Radiohören im Haus und außer Haus in der aktuellen Entwicklung

Hinter den insgesamt leicht rückläufigen Gesamtwerten im Wochendurchschnitt sind interessante Nuancierungen bei der Im-Haus- und der Außer-Haus-Nutzung festzustellen. Im Haus geht die Tagesreichweite insgesamt von 63,6 Prozent 2005 auf 61,9 Prozent 2006 zurück (vgl. Tabelle 6). Gleichzeitig bleibt die Hördauer mit 109 Minuten bzw. aktuell 107 Minuten in etwa stabil. Außer Haus sinkt die Tagesreichweite um 2 Prozentpunkte auf 43,3 Prozent, die Hördauer um vier Minuten auf 78 Minuten. Die stabilste Hördauer über beide Nutzungsorte – im Haus und außer Haus – weisen erneut (siehe oben) die Schüler auf, mit aktuell 64 Minuten Radionutzung im Haus (plus sechs Minuten) und stabilen 24 Minuten außer Haus. Im mittelfristigen Vergleich zeigt sich im Übrigen insgesamt eine Stabilität der Im-Haus- und Außer-Haus-Nutzung: Die leicht zurückgegangene Außer-Haus-Nutzung 2006 liegt auf dem gleichen Niveau wie 2003.

Die generelle Bedeutung von Radio als „Überall-Medium“ lässt sich mit den Anteilen verdeutlichen, die auf die unterschiedlichen Nutzungsorte entfallen. Bei einem Vergleich der letzten beiden Erhebungen – ma 2005 und ma 2006 – bleiben die Strukturen „im Haus“ versus „außer Haus“ weitgehend konstant. Nach den Ergebnissen der ma 2005

Anteile der Radionutzung im Haus und außer Haus

⑤ Hörfunknutzung nach soziodemographischen Gruppen 2005 und 2006

Mo-So, Personen ab 14 Jahre, BRD gesamt

	Tagesreichweite in %			Hördauer in Minuten		
	ma 2005	ma 2006	Index ¹⁾	ma 2005	ma 2006	Index ¹⁾
Personen ab 14 Jahre	79,3	77,1	97	193	186	96
Männer	80,7	78,1	97	201	194	97
Frauen	78,0	76,2	98	186	179	96
Alter in Jahren						
14-19 Jahre	72,7	72,2	99	109	108	99
20-29 Jahre	73,0	70,8	97	172	155	90
30-39 Jahre	81,9	79,2	97	217	212	98
40-49 Jahre	84,9	81,7	96	231	214	93
50-59 Jahre	83,9	82,6	98	216	219	101
60-69 Jahre	80,9	78,7	97	196	197	101
70 Jahre und älter	72,4	69,8	96	155	147	95
Bildung						
Schüler in allgemeinbildender Schule	72,5	72,7	100	86	91	106
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	67,6	64,0	95	174	149	86
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	80,1	77,9	97	206	205	100
weiterführende Schule/Mittlere Reife	83,1	80,5	97	218	209	96
Fach-/Hochschulreife o. Studium	77,0	74,9	97	163	160	98
Fach-/Hochschulreife m. Studium	81,6	80,6	99	167	162	97
Beruf						
in Ausbildung	72,4	71,2	98	110	104	95
berufstätig	83,2	80,7	97	222	214	96
Rentner/Pensionär	76,3	74,0	97	174	172	99
nicht berufstätig	74,7	73,6	99	186	170	91

1) ma 2005 = 100.

Quelle: ma 2005 II, ma 2006 II.

entfielen 57 Prozent der Radionutzung auf die Im-Haus-Nutzung und 43 Prozent auf die Außer-Haus-Nutzung (vgl. Tabelle 7). Nach den aktuellen Resultaten der ma 2006 Radio II fallen 58 Prozent der Radionutzung im Haus an und 42 Prozent außerhalb der eigenen vier Wände.

Diese Konstanz gilt weitestgehend für alle demographischen Gruppen - mit drei Ausnahmen: Bei den Schülern, bei den in Ausbildung Befindlichen und bei den nicht Berufstätigen. Bei den Schülern fällt ein Trend in Richtung der Im-Haus-Nutzung (plus 3 Anteilspunkte) bei gleichzeitigem Rückgang der Außer-Haus-Nutzung auf. Bestätigt wird diese Entwicklung durch die sich stark überschneidende Gruppe der in Ausbildung Befindlichen, deren Anteil für die Im-Haus-Nutzung steigt (plus 5%-Punkte). Anders der Trend bei den nicht Berufstätigen: Hier sinkt der Im-Haus-Anteil, der Außer-Haus-Anteil steigt um 2 Prozentpunkte. Insgesamt bleibt damit der Hörfunk auch nach den Ergebnissen der ma 2006 Radio II ein „Überall-Medium“ mit leichtem Im-Haus-Übergewicht.

Radiohören und einzelne Tätigkeiten in der Detailanalyse

Von fünf „Nebentätigkeiten“ beim Radiohören ist für „Essen und Radiohören“ mit 49,2 Prozent die höchste Tagesreichweite festzuhalten. Etwa jeder Zweite hört demnach an einem Durchschnittstag beim Essen (Frühstück, Mittagessen unter anderem) Ra-

dio. Die Hördauer über die Gesamtbevölkerung beträgt hierbei 30 Minuten (vgl. Tabelle 8). Bei den 60- bis 69-Jährigen steigt die Tagesreichweite sogar bis auf 62,1 Prozent an - mit einer Hördauer von 44 Minuten. „Autofahren und Radio“ erreicht im Schnitt eine Tagesreichweite von 37,7 Prozent und eine Hördauer von 29 Minuten. Die wichtigste Altersgruppe in diesem Kontext sind die 30- bis 49-Jährigen. Es folgen „Radiohören und sonstige Tätigkeiten“ mit 26,3 Prozent bzw. 38 Minuten und „Arbeit im Haus und Radiohören“ mit einer Tagesreichweite von 22,7 Prozent und einer Hördauer von 34 Minuten.

„Radionutzung außer Haus“ (ohne Autofahren) nimmt eine Sonderstellung ein. Bei 10,2 Prozent Tagesreichweite werden hier - über individuell hohe Verweildauerwerte - 43 Minuten Hördauer generiert.

Entwicklung im Tagesverlauf

Im Rahmen des Tagesablaufs wird das Mediennutzungsverhalten von 5.00 bis 24.00 Uhr ermittelt. Bei der Radionutzung im Tagesablauf zeigen sich bekannte und stabile Muster. Nach wie vor liegt die Nutzungsspitze in der Zeit zwischen 8.00 Uhr und 9.30 Uhr (vgl. Abbildung 1).

Nutzungsspitze am Morgen

Radio begleitet viele Tätigkeiten

⑥ **Radiohören im Haus und außer Haus 2005 und 2006**

Mo-So, BRD gesamt

	Radionutzung									
	gesamt		Index	im Haus		Index	außer Haus		Index	
	ma 2005	ma 2006	ma 2005 =100	ma 2005	ma 2006	ma 2005 =100	ma 2005	ma 2006	ma 2005 =100	
Tagesreichweite in %										
Personen ab 14 Jahre	79,3	77,1	97	63,6	61,9	97	45,3	43,3	96	
14-29 Jahre	72,9	71,4	98	53,1	52,2	98	43,9	41,9	95	
30-49 Jahre	83,1	80,6	97	61,0	59,0	97	60,9	58,4	96	
50-Jahre und älter	79,1	77,0	97	70,2	68,3	97	34,0	32,6	96	
Schüler in allgemeinbildender Schule	72,5	72,7	100	62,9	62,4	99	26,3	29,6	113	
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	67,6	64,0	95	56,9	54,3	95	26,3	23,8	90	
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	80,1	77,9	97	65,9	64,5	98	43,0	40,9	95	
weiterführende Schule/Mittlere Reife	83,1	80,5	97	64,9	62,7	97	54,2	50,9	94	
Fach-/Hochschulreife o. Studium	77,0	74,9	97	56,2	56,2	100	50,5	48,4	96	
Fach-/Hochschulreife m. Studium	81,6	80,6	99	64,5	62,1	96	50,7	49,1	97	
in Ausbildung	72,4	71,2	98	57,3	56,9	99	35,2	34,9	99	
berufstätig	83,2	80,7	97	60,9	59,5	98	61,2	58,2	95	
Rentner/Pensionär	76,3	74,0	97	70,6	68,2	97	23,9	22,3	93	
nicht berufstätig	74,7	73,6	99	64,1	61,1	95	34,7	35,4	102	
Hördauer in Min.¹⁾										
Personen ab 14 Jahre	193	186	96	109	107	98	82	78	95	
14-29 Jahre	147	137	93	57	56	98	87	79	91	
30-49 Jahre	224	215	95	98	95	95	125	119	95	
50 Jahre und älter	189	188	99	140	139	99	47	47	100	
Schüler in allgemeinbildender Schule	86	91	106	58	64	110	24	24	100	
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	174	149	86	123	109	89	48	39	81	
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	206	205	100	126	130	103	78	73	94	
weiterführende Schule/Mittlere Reife	218	209	96	108	104	96	108	103	95	
Fach-/Hochschulreife o. Studium	163	160	98	73	71	97	88	87	99	
Fach-/Hochschulreife m. Studium	167	162	97	91	87	96	73	73	100	
in Ausbildung	110	104	95	54	57	106	53	45	85	
berufstätig	222	214	96	90	89	99	130	124	95	
Rentner/Pensionär	174	172	99	149	148	99	23	21	91	
nicht berufstätig	186	170	91	152	136	89	31	33	106	
Verweildauer in Min.²⁾										
Personen ab 14 Jahre	244	242	99	171	172	101	181	180	99	
14-29 Jahre	202	192	95	108	108	100	199	188	94	
30-49 Jahre	270	265	98	160	158	99	205	204	100	
50 Jahre und älter	239	244	102	199	203	102	138	143	104	
Schüler in allgemeinbildender Schule	118	125	106	92	103	112	91	81	89	
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	257	233	91	216	201	93	183	163	89	
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	258	263	102	191	201	105	181	178	98	
weiterführende Schule/Mittlere Reife	263	260	99	167	166	99	200	203	102	
Fach-/Hochschulreife o. Studium	212	214	101	131	127	97	174	179	103	
Fach-/Hochschulreife m. Studium	205	201	98	141	141	100	145	148	102	
in Ausbildung	152	147	97	94	100	106	151	130	86	
berufstätig	267	266	100	148	149	101	212	213	100	
Rentner/Pensionär	228	233	102	210	217	103	95	96	101	
nicht berufstätig	249	231	93	237	222	94	90	93	103	

1) Basis: gesamte Bevölkerung.

2) Basis: Hörfunknutzer.

⑦ **Anteile der Radionutzung im Haus und außer Haus 2004 bis 2006¹⁾**

Mo-So, BRD gesamt, Anteil an der Hördauer in %

	ma 2004			ma 2005			ma 2006		
	gesamt	im Haus	außer Haus	gesamt	im Haus	außer Haus	gesamt	im Haus	außer Haus
Personen ab 14 Jahre	100	57	42	100	56	42	100	58	42
14-29 Jahre	100	39	59	100	39	59	100	41	58
30-49 Jahre	100	44	55	100	44	56	100	44	56
50 Jahre und älter	100	75	24	100	74	25	100	74	25
Schüler in allgemeinbildender Schule	100	66	30	100	67	28	100	70	26
Haupt-/Volksschulabschluss o. Lehre	100	72	27	100	71	28	100	73	26
Haupt-/Volksschulabschluss m. Lehre	100	61	38	100	61	38	100	63	36
weiterführende Schule/Mittlere Reife	100	50	49	100	50	50	100	50	49
Fach-/Hochschulreife o. Studium	100	49	50	100	45	54	100	44	54
Fach-/Hochschulreife m. Studium	100	54	44	100	54	44	100	54	45
in Ausbildung	100	52	46	100	49	48	100	55	43
berufstätig	100	41	58	100	41	59	100	42	58
Rentner/Pensionär	100	86	12	100	86	13	100	86	12
nicht berufstätig	100	80	19	100	83	17	100	80	19

1) Die Tätigkeit Schlafen wird weder der Radionutzung im Haus noch außer Haus zugeordnet.

Quelle: ma 2005 II, ma 2006 II.

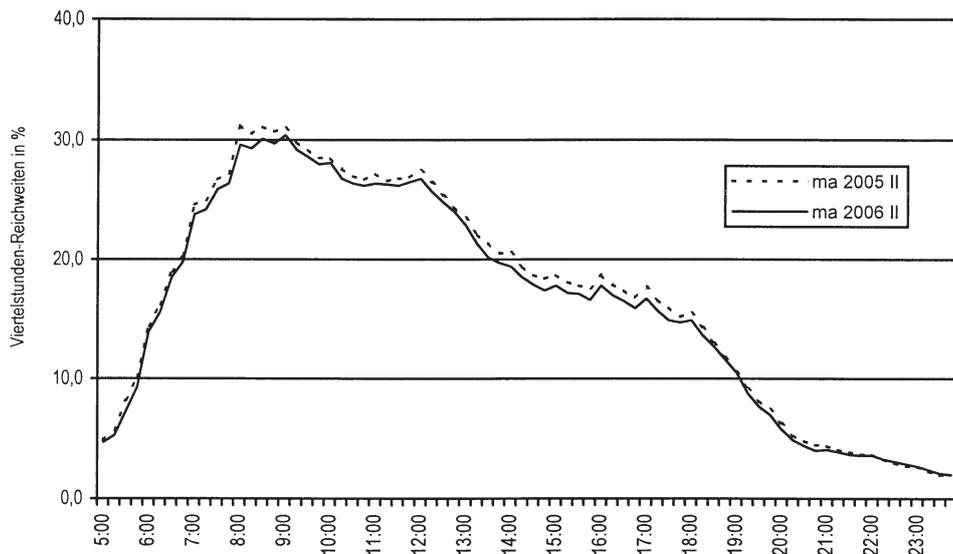
⑧ **Radiohören und Tätigkeiten nach soziodemographischen Gruppen 2006**

Mo-So, Personen ab 14 Jahre, BRD gesamt

	Radio hören und ... Hördauer in Minuten						
	Essen	Arbeit im Haus	außer Haus	Auto-fahren	sonstige Tätigkeiten	im Haus gesamt	außer Haus gesamt
Personen ab 14 Jahre	30	34	43	29	38	107	78
Männer	27	18	62	36	41	89	103
Frauen	32	49	27	23	34	123	55
Alter in Jahren							
14-19 Jahre	16	7	23	13	31	61	45
20-29 Jahre	15	15	62	31	20	53	101
30-39 Jahre	23	31	80	41	27	85	125
40-49 Jahre	26	35	67	43	34	100	113
50-59 Jahre	33	45	53	36	40	125	92
60-69 Jahre	44	51	9	23	57	157	37
70 Jahre u. älter	40	39	1	9	48	132	13
	Radio hören und ... Tagesreichweite in %						
	Essen	Arbeit im Haus	außer Haus	Auto-fahren	sonstige Tätigkeiten	im Haus gesamt	außer Haus gesamt
Personen ab 14 Jahre	49,2	22,7	10,2	37,7	26,3	61,9	43,3
Männer	47,0	12,4	13,9	42,2	26,8	59,2	48,8
Frauen	51,2	32,2	6,7	33,5	25,7	64,4	38,1
Alter in Jahren							
14-19 Jahre	40,6	6,8	5,3	21,9	26,8	60,7	31,5
20-29 Jahre	31,3	10,5	14,4	41,2	17,3	46,7	48,7
30-39 Jahre	41,6	20,6	18,0	51,0	21,4	56,4	58,6
40-49 Jahre	48,0	21,4	16,1	52,3	23,6	61,2	58,2
50-59 Jahre	56,2	27,8	12,4	45,7	27,5	68,4	51,6
60-69 Jahre	62,1	32,1	2,1	29,1	34,0	70,6	32,2
70 Jahre u. älter	56,8	29,5	0,4	12,6	32,0	65,8	14,5

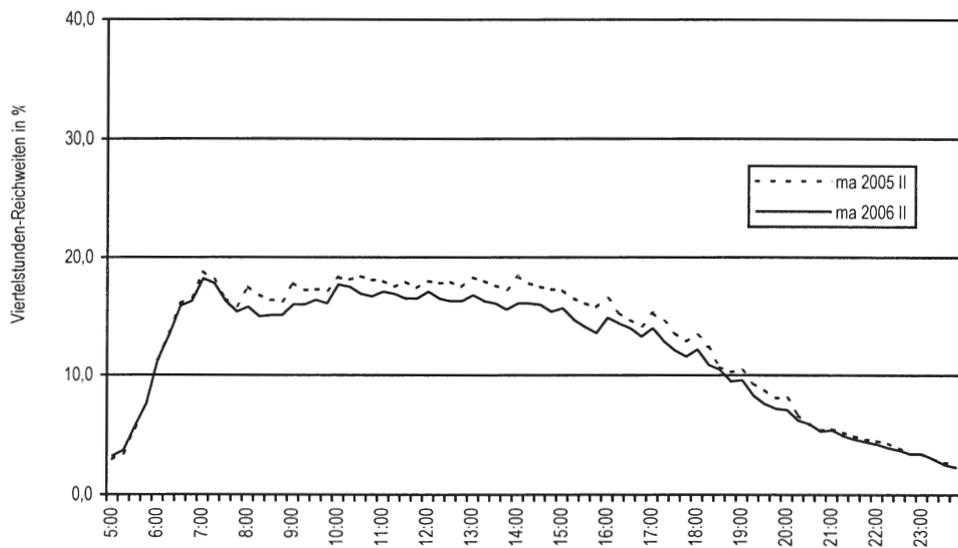
Quelle: ma 2006 II.

Abb. 1 Radionutzung im Tagesverlauf 2006 und 2005
 Personen ab 14 J., BRD gesamt, Mo-So



Quelle: ma 2005 II, ma 2006 II.

Abb. 2 Radionutzung der 14- bis 29-Jährigen im Tagesverlauf 2005 und 2006
 BRD gesamt, Mo-So



Quelle: ma 2005 II, ma 2006 II.

14- bis 29-Jährige hören am gleichmäßigsten über den Tag verteilt

Dies gilt auch für die einzelnen Altersgruppen. So zeigt sich zum Beispiel bei den 14- bis 29-Jährigen eine hohe Stabilität. Über den Tag hinweg liegt die Radionutzung zwischen 7.00 Uhr und 17.00 Uhr zum größten Teil auf gleich bleibendem Niveau. Bei den 14- bis 29-Jährigen gibt es nicht den klassischen Spitzenwert am Morgen wie bei den anderen Altersgruppen (vgl. Abbildung 2).

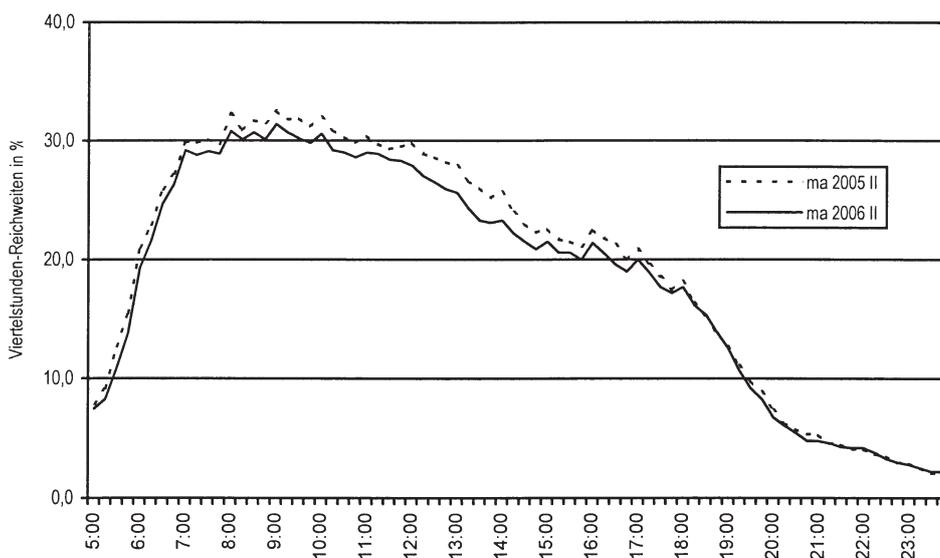
Bei den 30- bis 49-Jährigen zeigt sich ebenfalls eine hohe Stabilität bei einer im Vergleich zur ma des Vorjahres tendenziell etwas niedrigeren Nutzung am Nachmittag (vgl. Abbildung 3).

Weitgehend unverändert zeigt sich auch das Bild bei der Altersgruppe ab 50 Jahre mit einer im Vergleich zur ma des Vorjahres tendenziell etwas höheren Nutzung zwischen 12.00 Uhr und 14.00 Uhr. Hier bleibt die bekannte Nutzungsspitze am Morgen mit dem höchsten Wert zwischen 8.00 Uhr und 9.30 Uhr weiter erhalten (vgl. Abbildung 4).

Ein Blick auf die Radionutzung der Berufstätigen im Tagesverlauf unter der Woche von Montag bis Freitag zeigt, dass sich das Radio am Arbeitsplatz und/oder im Berufsverkehr – mit Nutzungswerten von über 30 Prozent zwischen 6.30 Uhr und 10.30 Uhr – einer unverändert hohen Akzeptanz erfreut.

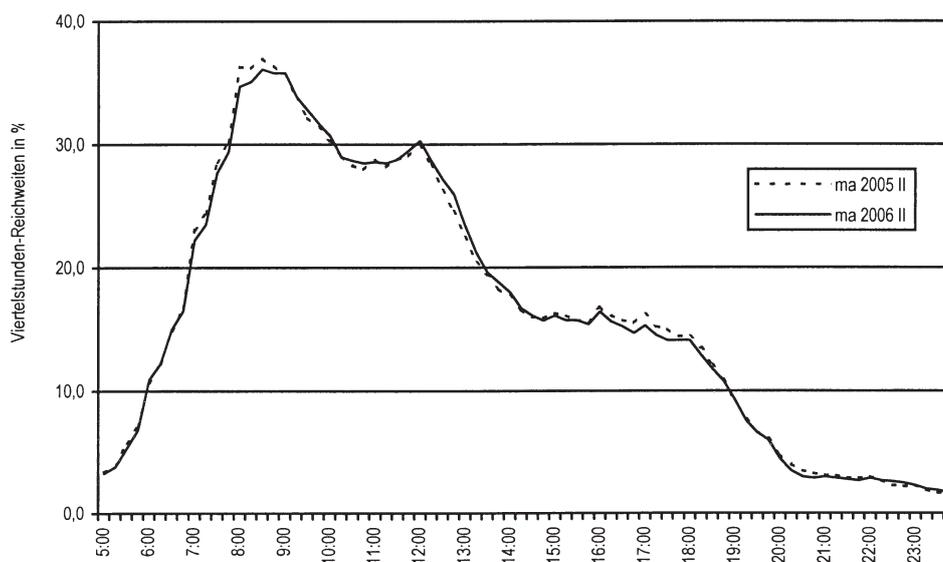
Starke Radionutzung Berufstätiger

Abb. 3 Radionutzung der 30- bis 49-Jährigen im Tagesverlauf 2005 und 2006
BRD gesamt, Mo-So



Quelle: ma 2005 II, ma 2006 II.

Abb. 4 Radionutzung der ab 50-Jährigen im Tagesverlauf 2005 und 2006
BRD gesamt, Mo-So



Quelle: ma 2005 II, ma 2006 II.

Nur am Nachmittag zwischen 12.00 Uhr und 16.30 Uhr findet eine tendenziell etwas niedrigere Nutzung statt (vgl. Abbildung 5).

Nutzungsmuster im Zugang zum Hörfunk

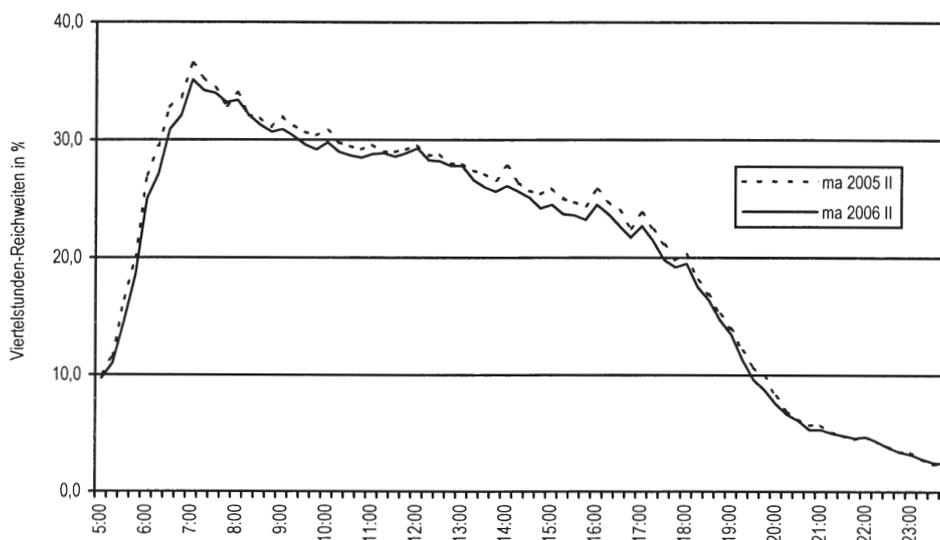
Sechs Hörertypen

Mit den Tagesablaufstrukturen, wie sie die Abbildungen dokumentieren, lassen sich Nutzungsmuster über den Tag hinweg analysieren. Eine andere Option ist, Hörerinnen und Hörer nicht nach Einzeltagen, sondern nach den Mustern der Zuwendung über den Tag hinweg zu analysieren. Insgesamt ergeben sich bei einer solchen Musteranalyse sechs deutlich unterschiedliche Hörertypen (vgl. Tabelle 9):

– Die intensivsten Radiohörer sind die so genannten Vielhörer. Sie stellen 8,55 Millionen Bundesdeutsche ab 14 Jahre (= 13% der Bevölkerung). 55 Prozent sind Männer, 45 Prozent Frauen. 63 Prozent üben einen Beruf aus, dies ist unter anderem eine Erklärung für die mit 417 Minuten höchste Hördauer. Der Altersschwerpunkt dieses Typs liegt im Übrigen zwischen 30 und 59 Jahren. Markant auch die Ausschöpfung dieser Gruppe am Tag: Radio erreicht hier aktuell eine Tagesreichweite von 95 Prozent. Dass der Weitesten Hörerkreis bei 100 Prozent liegt, überrascht nicht.

Vielhörer: Hoher Anteil Berufstätiger

Abb. 5 Radionutzung von Berufstätigen im Tagesverlauf 2005 und 2006
 Personen ab 14 J., BRD gesamt, Mo-Fr



Quelle: ma 2005 II, ma 2006 II.

⑨ Hörertypen

Mo-So, Personen ab 14 Jahre, BRD gesamt

	Gesamt	Vielhörer	Frühhörer	Vormit- tagshörer	Späthörer	Gelegen- heitshörer	Wenig- hörer
Hochrechnung in Mio	65,066	8,551	15,015	10,151	9,064	16,382	5,904
Zusammensetzung in %	100	13	23	16	14	25	9
Weitester Hörerkreis in %	93,5	99,3	99,1	98,7	99,4	95,2	47,7
Tagesreichweite in %	77,1	94,6	90,8	89,0	88,0	64,4	14,9
Hördauer in Minuten	186	417	186	262	180	83	20
Verweildauer in Minuten	242	440	205	294	204	129	135
Radio hören im Haus, Anteil in %	58	51	60	63	58	55	35
Radio hören außer Haus, Anteil in %	42	48	38	36	40	43	65
Altersstruktur in %							
Personen ab 14 Jahre	100	13	23	16	14	25	9
14-19 Jahre	100	5	20	6	20	40	10
20-29 Jahre	100	11	18	13	18	29	11
30-39 Jahre	100	17	23	12	16	23	8
40-49 Jahre	100	16	28	11	17	23	6
50-59 Jahre	100	16	26	14	16	21	6
60-69 Jahre	100	14	21	26	7	24	8
70 Jahre und älter	100	8	23	22	7	25	15
Soziodemographische Merkmale in %							
Männer	48	55	46	44	56	46	44
Frauen	52	45	54	56	44	54	56
berufstätig	52	63	55	40	67	45	39
in Ausbildung	11	4	9	4	16	17	12
haushaltsführend	55	54	56	61	44	54	62
Nettoeinkommen Befragter							
bis 500 Euro	11	9	11	11	9	12	14
500-1 000 Euro	22	18	21	24	17	22	29
1 000-1 500 Euro	22	24	21	25	21	20	21
1 500 Euro und mehr	33	41	35	30	41	28	20
Kein eigenes Einkommen	15	8	12	10	12	19	15

Quelle: ma 2006 II.

Vormittagshörer: – Gemessen an der Hördauer folgen an zweiter Stelle – mit im Durchschnitt 262 Minuten Hördauer pro Tag – die Vormittagshörer. Von diesen ca. 10,15 Millionen Bundesdeutschen ab 14 Jahre (= 16%) sind 56 Prozent Frauen, der Altersschwerpunkt liegt bei 60 Jahren und darüber – eine deutlich andere Struktur also als bei den Vielhörern. Die Berufstätigkeit liegt bei „nur“ 40 Prozent. Die Tagesreichweite beträgt 89 Prozent.

Knapp ein Viertel der Bevölkerung sind Frühhörere – Die 15,02 Millionen Frühhörere (= 23%) kommen auf eine durchschnittliche Tageshördauer von 186 Minuten und eine Tagesreichweite von 91 Prozent. Frauen sind mit 54 Prozent etwas überdurchschnittlich vertreten, ebenfalls Berufstätige mit 55 Prozent. In der Altersstruktur sind alle Gruppen stark vertreten. Auch hier liegt die Tagesreichweite mit 91 Prozent sehr hoch.

Späthörer – Mit 180 Minuten Hördauer und einer Tagesreichweite von 88 Prozent kommen die 9,06 Millionen Späthörer (= 14%) in etwa auf die gleiche Hörmenge wie die Frühhörere. Mehrheitlich handelt es sich um Männer (56%), wobei sich bei ihnen eine breite Altersverteilung von 14 bis 59 Jahren zeigt.

Gelegenheitshörer – Die Gelegenheitshörer stellen mit 16,38 Millionen Personen die größte Bevölkerungsgruppe dar (= 25%). Sie sind überdurchschnittlich vor allem bei den 14- bis 29-Jährigen vertreten, und es gibt kaum geschlechtsspezifische Unterschiede. Die Tagesreichweite liegt hier bei 64 Prozent, die durchschnittliche Hördauer bei 85 Minuten.

Wenighörer sind kleinste Gruppe – Die kleinste Bevölkerungsgruppe sind schließlich die Wenighörer. Ihr gehören 5,9 Millionen Personen an (= 9% der Bevölkerung ab 14 Jahre). 48 Prozent dieser Gruppe hören innerhalb von 14 Tagen zumindest einmal Radio, 15 Prozent sind es am Durchschnittstag. Die durchschnittliche Hördauer bei den Wenighörern liegt bei 20 Minuten. Frauen sind hier mit 56 Prozent überproportional vertreten wie auch die beiden Altersgruppen der 14- bis 29-Jährigen und der ab 70-Jährigen. Bei den Wenighörern findet sich im Übrigen auch der geringste Anteil Berufstätiger (39%, bundesdeutscher Durchschnitt 52%).

Eine weitere Perspektive sind die Nutzungsorte: Vorwiegend im Haus nutzen die Früh-, Vormittags-, Spät- und Gelegenheitshörer Radio. Die Vielhörere schalten das Medium sowohl im Haus als auch außer Haus ein. Die Wenighörer nutzen Radio, wenn sie es hören, überdurchschnittlich außer Haus.

Nach soziodemographischen Merkmalen lassen sich die Hörertypen folgendermaßen charakterisieren: Die Viel- und Späthörer sind eher berufstätige Männer mit durchschnittlichem oder leicht überdurchschnittlichem Einkommen und etwas jünger als der durchschnittliche Hörer. Zu den Früh- und Vormittagshörern gehören eher haushaltsführende Frauen, die etwas älter als der durchschnittliche Hörer sind. Den Gelegenheitshörern sind eher jüngere haushaltsführende Frauen zuzuordnen, den Wenighörern eher haushaltsführende Frauen.

⑩ **Anzahl genannter Programme/Senderbindung 2003 bis 2006**

Mo–So, Personen ab 14 Jahre, BRD gesamt

	ma 2003	ma 2004	ma 2005	ma 2006
Anzahl Programme im Weitesten Hörerkreis (14 Tage)				
1 Programm	15,5	15,0	15,1	15,2
2 Programme	14,7	15,1	15,3	15,4
3 Programme	14,4	14,7	14,0	14,5
4 Programme	13,2	12,8	13,2	12,9
5 Programme	10,4	10,5	10,2	10,2
6 Programme	8,2	8,2	8,2	8,0
7 Programme	5,8	6,0	6,3	5,6
8 Programme und mehr	12,5	12,2	12,1	11,6
Durchschnitt alle Hörer	4,3	4,3	4,3	4,2
Durchschnitt alle Befragte	4,1	4,0	4,1	4,0
Anzahl Programme pro Tag				
1 Programm	63,8	62,9	62,2	62,9
2 Programme	25,3	25,3	25,5	25,1
3 Programme	7,7	8,1	8,2	8,0
4 Programme	2,1	2,4	2,5	2,4
5 Programme und mehr	1,1	1,4	1,5	1,6
Durchschnitt alle Hörer	1,5	1,6	1,6	1,6

Quellen: ma 2003 II, ma 2004 II, ma 2005 II, ma 2006 II.

Programmrepertoire der Radiohörere

Der Umgang mit dem Set der angebotenen und für den Einzelnen empfangbaren Radioprogramme ist ein zentraler Beschreibungsfaktor für das Medium Hörfunk. Nach den Ergebnissen der ma 2006 hören Bundesbürger im Durchschnitt innerhalb von 14 Tagen 4,0 Programme (Weiteste Hörerkreise). 2003 lag dieser Wert bei 4,1 (vgl. Tabelle 10). Damit bleibt der Relevant Set der Radioprogramme für Hörerinnen und Hörer quantitativ betrachtet gleich.

Ein zweiter Indikator für den Umgang mit dem angebotenen Programmrepertoire ist die Zahl der am Durchschnittstag gehörten Programme. 62,9 Prozent aller Radiohörere hören am Durchschnittstag nur ein Programm, weitere 25,1 Prozent zwei. Die anderen Nutzer hören drei oder mehr Programme, schalten also relativ häufig am Tag um. Diese letztere Gruppe ist auch überdurchschnittlich an einer leichten Veränderung der Zahl der im Durchschnitt pro Tag insgesamt gehörten Programme beteiligt: Diese liegt 2006 bei 1,6 Programmen und lag drei Jahre zuvor bei 1,5. „Umschalter“ schalten jetzt offenbar etwas häufiger um.

Hörfunknutzung nach Bundesländern

77,1 Prozent Tagesreichweite und 186 Minuten Hördauer am durchschnittlichen Wochentag von Montag bis Sonntag sind wie beschrieben die bundesdeutschen Durchschnittswerte für die Radionutzung. Traditionell existieren dabei in Deutschland Bundesländer mit einer leicht oder deutlich überdurchschnittlichen Radionutzung und Bundesländer, bei denen das Gegenteil festzustellen ist.

Bundesbürger hören innerhalb von 14 Tagen durchschnittlich vier Programme

Am Durchschnittstag wird mehrheitlich nur ein Programm genutzt

⑪ **Hörfunknutzung in den einzelnen Bundesländern**

Mo-So, Personen ab 14 Jahre

Bundesland	Hörer gestern in %		Hördauer in Minuten	
	ma 2005	ma 2006	ma 2005	ma 2006
Norddeutschland				
Mecklenburg-Vorpommern	85,0	83,3	218	205
Schleswig-Holstein	82,0	83,5	213	201
Brandenburg	80,3	80,6	208	208
Niedersachsen	81,9	80,7	214	208
Stadtstaaten				
Hamburg	76,5	76,8	195	204
Berlin	78,1	74,9	181	173
Bremen	76,2	79,3	184	202
Mitteldeutschland				
Sachsen-Anhalt	82,2	77,1	199	183
Sachsen	83,3	79,9	196	193
Thüringen	82,7	77,4	210	188
Süden/Mitte/Westen				
Bayern	81,1	79,0	193	193
Hessen	78,0	73,9	186	172
Nordrhein-Westfalen	76,7	73,3	185	174
Südwestdeutschland				
Baden-Württemberg	77,0	75,9	181	178
Rheinland-Pfalz	75,6	76,5	184	181
Saarland	80,3	76,5	185	176

Quelle: ma 2005 II, ma 2006 II.

Spitzenreiter in der Radionutzung sind gemessen an der Tagesreichweite die vier im Norden der Bundesrepublik befindlichen Länder Schleswig-Holstein (83,5%), Mecklenburg-Vorpommern (83,3%), Niedersachsen (80,7%) und Brandenburg (80,6%). Diese Bundesländer weisen auch – gemeinsam mit den Stadtstaaten Hamburg und Bremen – die höchsten Hördauerwerte (alle über 200 Minuten) auf (vgl. Tabelle 11).

Die Bundesländer mit der augenblicklich geringsten Tagesreichweite – sowie auch der geringsten Hördauer – sind Berlin (74,9%), Hessen (73,9%) und Nordrhein-Westfalen (73,3%). Hier liegen jeweils die Hördauerwerte eng beieinander, nämlich zwischen 172 Minuten und 174 Minuten.

Im Vergleich der Hördauerwerte der ma 2006 Radio II mit denen der Untersuchung ein Jahr zuvor zeigen sich in der Mehrheit der Länder leichte – dem Gesamttrend entsprechende – Rückgänge, korrespondierend mit den generellen Tagesreichweitenentwicklungen. In wenigen Ländern wie zum Beispiel Bremen (plus 18 Minuten) oder Thüringen (minus 22 Minuten) gab es größere Veränderungen.

Öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Rundfunk im Vergleich

Nach den Ergebnissen der ma 2006 Radio II schalten täglich 32,966 Millionen Hörerinnen und Hörer mindestens ein Radioprogramm der ARD-Landesrundfunkanstalten oder der nationalen Programme

Im Norden wird mehr Radio gehört

Ö.-r. Radios haben 33 Millionen Hörer täglich, Private 27,5 Millionen

⑫ **Tagesreichweite 2003 bis 2006**

Mo-So, Personen ab 14 Jahre

	Tagesreichweite in Mio				Differenz ma 2006 zu ma 2003
	ma 2003	ma 2004	ma 2005	ma 2006	
Basis	64,430	64,721	64,889	65,066	0,636
Radio Bremen	0,573	0,731	0,666	0,673	0,100
Norddeutscher Rundfunk	6,885	6,712	6,885	6,756	-0,129
Westdeutscher Rundfunk	7,309	7,494	7,630	7,065	-0,244
Hessischer Rundfunk	2,276	2,406	2,253	2,253	-0,023
Südwestrundfunk	6,055	6,727	6,747	6,700	0,645
Saarländischer Rundfunk	0,458	0,494	0,540	0,463	0,005
Bayerischer Rundfunk	4,684	4,714	4,745	4,533	-0,151
Rundfunk Berlin Brandenburg ¹⁾	1,822	1,845	1,901	1,871	0,049
Mitteldeutscher Rundfunk	4,499	4,197	4,238	3,940	-0,559
Deutschlandradio Kultur ²⁾	0,219	0,252	-	0,296	0,077
Deutschlandfunk	1,182	1,081	1,180	1,334	0,152
ARD gesamt	33,295	33,879	34,166	32,966	-0,329
Private gesamt	27,946	28,083	28,146	27,553	-0,393
Radio gesamt	50,907	51,265	51,448	50,168	-0,739

1) Bis ma 2003 I Sender Freies Berlin/Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg.

2) Wegen Programmumstellung in der ma 2005 II nicht ausgewiesen.

Quelle: ma 2003, ma 2004 II, ma 2005 II, ma 2006 II.

Deutschlandradio Kultur und Deutschlandfunk ein (vgl. Tabelle 12). Alle bundesdeutschen privatrechtlich organisierten Hörfunksender kommen gemeinsam auf 27,553 Millionen Hörer am Tag. Im mittelfristigen Vergleich ergibt sich daraus für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in den letzten drei Jahren ein Minus von ca. 300 000 Hörern am Durchschnittstag, für die kommerziellen Wettbewerber ein Minus von rund 400 000. Damit verteilt sich der Rückgang der Radionutzung relativ gleichmäßig auf die beiden „Systeme“.

Fazit

Radio behält Leitfunktion

Insgesamt bestätigt die ma 2006 Radio II – trotz des verschärften medialen Wettbewerbs um die Zeitbudgets der Menschen – die hohe Wertschätzung, die der Hörfunk heute nach wie vor bei Hörerinnen und Hörern genießt. Die Kernbefunde lauten: Fast alle Deutschen nutzen Hörfunkprogramme (Weitester Hörerkreis 93,5%), die Tagesreichweite liegt bei 77,1 Prozent. Wenn Radio gehört wird, dann im Durchschnitt mehr als vier Stunden, bezogen auf alle Bundesbürger ab 14 Jahre sind dies 186 Minuten pro Tag.

Radionutzung leicht rückläufig

Die Radionutzung ist erneut leicht rückläufig. Der Rückgang im Durchschnitt bedarf allerdings der Differenzierung. So bleibt beispielsweise bei 14- bis 19-Jährigen die Hördauer weitgehend konstant,

bei den Schülern nimmt sie im Haus zu. Vorsichtig interpretiert könnte dies auch bedeuten, dass Radio – mit entsprechenden Angeboten – seinen Stellenwert bei den 14- bis 19-Jährigen halten kann.

Hörfunk bleibt gemessen an der Zuwendungszeit gemeinsam mit dem Fernsehen mit weitem Abstand vor allen anderen Medien die Nummer eins bei den Deutschen. Insgesamt bestätigt die ma 2006 Radio II die hohe Einbindung des Radios in den Alltag – bei den unterschiedlichsten Tätigkeiten.

Radio wird bei Jugendlichen nicht durch MP3-Player ersetzt, sondern kann ganz offensichtlich eine starke Position behaupten. So liegt bei den 14- bis 39-Jährigen die Radionutzung der Besitzer eines MP3-Players nur knapp unter dem Durchschnitt.

Die Zahl der Umschaltungen zwischen Programmen stabilisiert sich auf dem Niveau des Vorjahres, ein Hinweis, dass die Anstrengungen der Programmveranstalter in Sachen Hörerbindung fruchten könnten.

Festzuhalten bleibt: Die ma 2006 Radio II bestätigt die Relevanz des Hörfunks für die Menschen, auch in der Konkurrenz zum „klassischen Konkurrenten“ Fernsehen und zu den „jungen Mitbewerbern“ MP3, PC und Internet.

Radio gemeinsam mit TV am meisten genutzt

Auch bei der Jugend starke Position behauptet

ma 2006 bestätigt Relevanz des Radios

